

Reichenberger Karatekas glänzen bei Bayerische Meisterschaft

Schokrollah Ahmad holt dreimal Gold

Große Erfolge konnte das Team der DJK-Sportfreunde Reichenberg bei den Bayerischen Meisterschaften des Deutschen JKA-Karate-Bundes (DJKB) in Feldkirchen-Westerham (Lkr. Rosenheim) feiern. Das 27 Sportler starke Team kehrte mit 8mal Gold, 7mal Silber, 6mal Bronze und 5mal Platz von den Titelkämpfen in der Mangfallhalle zurück und konnte den 1. Platz in der Vereinswertung vom letzten Jahr vor Karate-Zentrum Kulmbach (7mal Gold), Shinto Füssen und SV 1880 München (je 5mal Gold) erfolgreich verteidigen. Auf drei Kampfplätzen kämpften die Sportler, die aus ganz Bayern und Teilen Baden-Württembergs und Hessens angereist waren, um die Bayerischen Meistertitel in Kata Einzel (Schattenkampf), Kihon-Ippon-, Jiyu-Ippon- und Jiyu-Kumite (Einschritt-Kampf, halbfreier und freier Kampf) sowie Kata Team (Synchronwettbewerb) in den verschiedenen Altersgruppen.

Mit Gold in allen drei Disziplinen war Schokrollah Ahmad der erfolgreichste Teilnehmer des Turniers. In Kata Einzel der Schüler 1 von 10 bis 11 Jahren siegte der Pfarrkirchner souverän vor Henri Kühn (Shoshin Altenberg) und Carlos Delgado-Frießner (SV1880 München). Auch im Kihon-Ippon-Kumite war der Violettgurträger, der kürzlich in den Landeskader berufen wurde, nicht zu stoppen und erkämpfte sich Titel Nr. 2. Im Kata-Team-Wettbewerb der Schüler 2 (12 – 14 Jahre) startete Schokrollah mit Stephanie Wieland und Justin Feicht. Das Trio demonstrierte eine kraftvolle und synchrone „Heian Nidan“, die mit der Goldmedaille vor SV 1880 München und TV Feldkirchen belohnt wurde. Bei den Schülerinnen 1 dominierten Jessica Theil und Enna Lange das Geschehen im Kihon-Ippon-Kumite und holten einen Doppelsieg vor den beiden Füssenerinnen Martina Osterried und Emilia Klöckner. Im Kata-Team-Wettbewerb der Schüler 1 belegten Jaqueline und Jessica Theil und Enna Lange einen ausgezeichneten 2. Platz hinter Füssen und vor Kulmbach.

Eine Altersgruppe darunter, bei den Kindern von 8 bis 9 Jahren durfte sich Janine Hartmüller über dreimal Silber freuen. In Kata und Kumite musste sich die Pfarrkirchnerin nur der Nürnbergerin Lidija Ijkic geschlagen geben. Im Kata-Team-Wettbewerb sicherte sich Janine Hartmüller zusammen mit Gaia Cianciarulo und Tina Wimmer hinter Nürnberg und vor Kulmbach eine weitere Silbermedaille.

Stephanie Wieland war in der Gruppe der Schüler 2 (12 bis 14 Jahre) ab Braungurt (3. Kyu) am Start. Nach Platz 3 in Kata Einzel erkämpfte sich die Gymnasiastin aus Triftern im Jiyu-Ippon-Kumite den Titel.

Im Jugendbereich (15 bis 17 Jahre) bis Violettgurt (4. Kyu) dominierte Amelie Karlstetter das Geschehen. In Kata Einzel und Jiyu-Ippon-Kumite konnte sich die Dietersburgerin durchsetzen und wurde mit zweimal Gold belohnt.

In der Gruppe der Jugendlichen ab Braungurt schaffte Viktoria Eckert problemlos den Einzug ins Finale in Kata Einzel. Dort errang die Pfarrkirchnerin mit „Empi“ Silber und musste sich nur der Kulmbacherin Lisa Gambke geschlagen geben. Im „Jiyu Kumite“ (Freikampf) demonstrierte die zweifache Europameisterin aus Pfarrkirchen eindrucksvoll ihre Überlegenheit. Die Schwarzgurträgerin siegte in all ihren Kämpfen mit „Ippon“ (höchste Wertung). Dies gelang ihr auch im Finale gegen Viviana Batista aus Calw. Erst holte das sportliche Aushängeschild der Sportfreunde Reichenberg mit Gyaku Zuki Jodan (Fauststoß zum Kopf) einen „Wazaari“ (halbe Wertung) ehe sie den Kampf mit „Ippon“ für einen Jodan Mawashi Geri (Halbkreisfußtritt zum Kopf) siegreich beendete. Das Trio Viktoria Eckert, Maya Massali und Amelie Karlstetter belegte im Kata-Team-Wettbewerb der Jugend hinter Shinto Füssen und TV Feldkirchen den Bronzerang.

Trainer und Dojoleiter Roland Hager schaffte bei den Aktiven ab 18 in Kata Einzel den Einzug ins Finale. Dort präsentierte der Pfarrkirchner eine kraftvolle „Sochin“ und landete punktgleich mit Hans-Jürgen Kaun aus Calw auf den 1. Platz. Im Stechen herrschte wieder Punktgleichheit und es konnte sich der Baden-Württemberger aufgrund einer höheren

Streichwertung durchsetzen. Nach der Silbermedaille in Kata Einzel schaffte Roland Hager zusammen mit Antonia Karlstetter und Shawn Thieme im Kata-Team-Wettbewerb mit Bronze hinter Kulmbach und Nürnberg ebenfalls den Sprung aufs Podest.

Die Ergebnisse im Überblick:

Schokrollah Ahmad, 1. Kata Einzel, 1. Kihon-Ippon-Kumite, 1. Kata Team;
Amelie Karlstetter, 1. Kata Einzel, 1. Jiyu-Ippon-Kumite, 3. Kata Team;
Stephanie Wieland, 3. Kata Einzel, 1. Jiyu-Ippon-Kumite, 1. Kata Team;
Viktoria Eckert, 2. Kata Einzel, 1. Jiyu-Kumite, 3. Kata Team;
Jessica Theil, 1. Kihon-Ippon-Kumite, 2. Kata Team;
Justin Feicht, 1. Kata Team;
Janine Hartmüller, 2. Kata Einzel, 2. Kihon-Ippon-Kumite, 2. Kata Team;
Enna Lange, 3. Kata Einzel, 2. Kihon-Ippon-Kumite, 2. Kata Team;
Roland Hager, 2. Kata Einzel, 3. Kata Team;
Gaia Cianciarulo, 4. Kata Einzel, 4. Kihon-Ippon-Kumite, 2. Kata Team,
Jacqueline Theil, 4. Kata Einzel, 2. Kata Team;
Tina Wimmer, 2. Kata Team;
Florian Baier, 4. Kata Einzel, 3. Jiyu-Ippon-Kumite;
Maya Massali, 3. Kata Team;
Antonia Karlstetter, 3. Kata Team;
Shawn Thieme, 3. Kata Team;
Fabrizio Seminara, 3. Platz Kihon-Ippon-Kumite;
Victor Kolev, 4. Kata Einzel



Sieger BM 2018:

Das erfolgreiche Reichenberger Team mit den erkämpften Pokalen und Medaillen

hinten, von links: Roland Hager, Viktoria Eckert, Christian Anzinger (Betreuer), Antonia Karlstetter, Shawn Thieme, Florian Baier, Maya Massali, David Probst, Michael Bittner, Andreas Huber, Amelie Karlstetter und Dominik Flat

Mitte, von links: Victor Kolev, Jessica Theil, Stephanie Wieland, Jacqueline Theil, Felix Hornung, Schokrollah Ahmad, Michael Huber und Johann Waschlinger

vorne, von links: Justin Feicht, Tobias Anzinger, Alina Klick (mit Maskottchen Omamori), Nikita Kurilow, Fabrizio Seminara, Enna Lange, Janine Hartmüller, Gaia Cianciarulo und Tina Wimmer



Schokrollah Kata BM 2018:

Der 11jährige Schokrollah Ahmad siegte souverän in Kata Einzel.



Jessica Enna Kumite BM 2018:

Jessica Theil (links) setzte sich im Finale im Kihon-Ippon-Kumite gegen ihre Teamkollegin Enna Lange (rechts) durch.



Viktoria Kumite BM 2018:

Viktoria Eckert (rechts) punktet im Halbfinale im Jiyu-Kumite (Freikampf) mit Jodan-Mawashi-Geri (Halbkreisfußtritt zum Kopf) der mit „Ippon“ gewertet wurde.



Schokrollah BM 2018:

Schokrollah Ahmad siegte in allen drei Disziplinen und war erfolgreichster Teilnehmer der Meisterschaft



Amelie BM 2018:

Amelie Karlstetter holte Gold in Kata Einzel und Jiyu-Ippon-Kumite (halbfreier Kampf)



Stephanie BM 2018:

Stephanie Wieland holte im Jiyu-Ippon-Kumite (halbfreier Kampf) und Kata Team den Titel.